

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 50 Jahren

In Anwesenheit des Oberkreisdirektors, von Vertretern der Stadt, des Wasserwirtschaftsamtes und der zuständigen Deich- und Sielacht wurde gestern im Rathaus eine Besprechung geführt, auf der man sich mit der dringenden Notwendigkeit des Ausbaus der Hochwasser-Schutzschleuse Weener befasste. Das Ergebnis der Besprechung wurde in dem Beschluss zusammengefasst, mit den erforderlichen ersten Arbeiten zur Durchführung des Vorhabens sofort zu beginnen und die entsprechenden Schritte einzuleiten. Zugesagt wurde, dass dem Wunsch der Stadt Weener Rechnung getragen werden soll, bei den Arbeiten die Unterstützung anderer Stellen und nach Möglichkeit auch finanzielle Hilfe zu gewähren. Man rechnet mit Kosten für die vordringlichsten Arbeiten zwischen fünfzig- und sechzigtausend Mark; welche Kosten sich bei unter Umständen ergebenden weiteren Arbeiten ergeben werden, steht noch nicht fest.

KOMPAKT

Radfahrer nach Sturz schwer verletzt in Klinik

RZ PAPANBURG. Am Montagmittag ist es auf der Richter-Bueren-Straße in Papanburg zu einem Verkehrsunfall gekommen. Gegen 12.40 Uhr stürzte dort ein 36-jähriger Radfahrer in Höhe der Einmündung zur Wangerooger Straße. Der Mann verletzte sich schwer und wurde ins Krankenhaus eingeliefert, teilte die Polizei mit. Bislang seit vollkommen unklar, wie es zu dem Sturz kommen konnte. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 04961-9260 bei der Polizei Papanburg zu melden.

Rundballen in Hatshausen in Brand geraten

RZ HATSHAUSEN. Am Dienstagabend ist es auf einem Feld bei Hatshausen zu einem Flächenbrand gekommen. Passanten hatten das Feuer bemerkt und um 19.08 Uhr den Notruf gewählt. Die Feuerwehren aus Hatshausen und Warsingsfehn wurden daraufhin alarmiert. Vor Ort stellten sich dann heraus, dass ein Rundballen in Brand geraten war. Das Feuer hatten die Einsatzkräfte dann schnell unter Kontrolle, sodass nachrückende Fahrzeuge den Einsatz abrechnen konnten.

Seminar: »Alte Obstsorten neu entdeckt«

RZ POTSHAUSEN. »Herbstzauber - alte Obstsorten neu entdeckt« unter diesem Thema steht ein Seminar des evangelischen Bildungszentrum Ostfriesland in Potshausen, das vom 25. bis 28. September veranstaltet wird. Bekannte und unbekanntere Obstsorten werden bei dem Seminar nach Merkmalen untersucht und den altbewährten pomologischen Klassen zugeordnet. Die Leitung des Seminars übernimmt Heinz Halfwassen. Während der Potshausener Obsttage werden außerdem verschiedene Obstgärten besichtigt. Es referiert der Pomologe Meinolf Hammerschmidt, der in Schleswig-Holstein lebt und ca. 720 Apfelsorten auf seinem Hof gepflanzt hat, teilte der Veranstalter mit. Nähere Auskünfte erhalten Interessierte unter Tel. 04957-92880.

Pferde machen Kinder selbstbewusster

Seit zehn Jahren gibt es eine Reit-Arbeitsgemeinschaft (AG) an der Pestalozzischule in Weener

Tierischer Unterricht: Das Angebot nutzen die Schüler aus dem Bereich »Geistige Entwicklung«.

Von Tim Boelmann

BUNDERHEE. Flora ist begeistert. »Reiten macht richtig viel Spaß«, sagt die Neunjährige. Zum ersten Mal nimmt die Schülerin an der Reit-AG teil, und ihre anfängliche Angst vor den beeindruckenden Pferden hat sich schnell gelegt. Einmal in der Woche steigen Flora und 14 weitere Mitschüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren aufs Pferd. Dabei werden im Umgang mit den Pferden soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und Fairness vermittelt. »Das wirkt sich auch positiv auf das Klima in den Klassen aus«, sagt Lehrerin Dagmar Friedl. Auch die Pflege, Fütterung der Pferde sowie die Stallarbeit gehören zur Reit-AG.

Fachlehrerin für Schulsport, Dagmar Friedl, steuert jeden Mittwoch nicht die Förderschule in Weener an, sondern die Reit- und Fahrvereins (RuF) Rheiderland. Dort bietet sie mit der Unterstützung ihrer Kolleginnen und ihres Mannes Friedhorst eine Reit-AG an. Die Schüler lernen auf den beiden Kaltblütern »Lotte« und »Mira« mit einfachen Sitz- und Voltigierübungen, Spielen auf dem Pferd und bei geführten Ausritten ein besseres Gleichgewicht und Körperkoordination. »Das Führen im Schritt kann auch Blockaden bei den Kindern lösen«, sagt Erzieherin Frauke Muising-Busemann,



Schon seit zehn Jahren bietet die Pestalozzischule in Weener eine Reit-AG an. In der Halle des Reit- und Fahrvereins (RuF) Rheiderland in Bunderhee wird den Schülern im Alter von sechs bis zwölf Jahren Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und Fairness vermittelt. Fotos: Boelmann

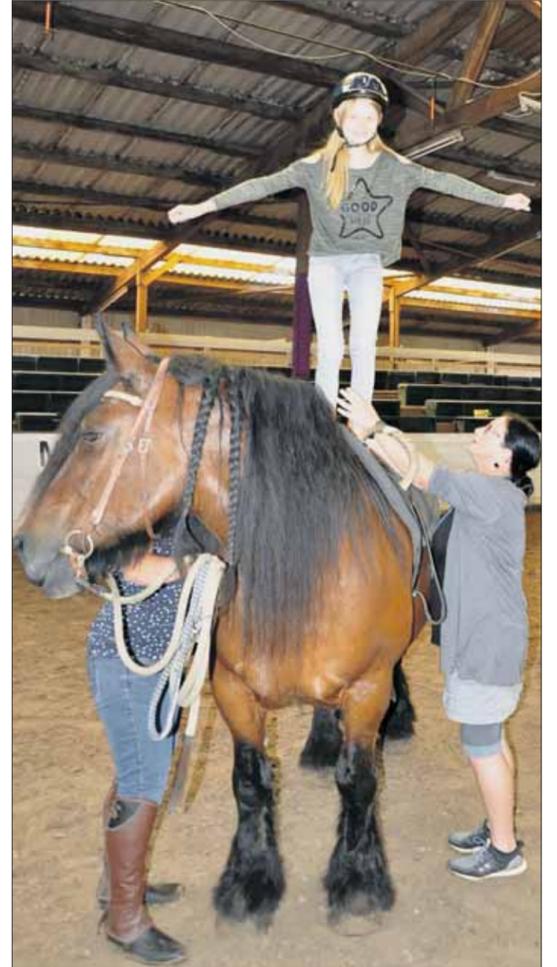
die die Reit-AG unterstützt und auch als Reitlehrerin beim RuF in Bunderhee arbeitet.

Besonders Kinder mit Problemen im Sozialverhalten profitieren von der regelmä-

ßig stattfindenden Reit-AG. »Tiere haben eine beruhigende Wirkung auf die Kinder«, sagte Schulleiter Rudolf Faust, der von der Reit-AG begeistert ist.

»Die Kinder sollen die

Angst vor dem Großen verlieren«, sagt Frauke Muising-Busemann. Schülerin Joanna hat mehrfach an der Reit-AG teilgenommen. »Auf dem Rücken der Pferde zu liegen, ist meine Lieblings-



übung«, sagt die Zehnjährige. Auch ihre Mitschülerin Julia schwärmt: »Ich liebe das Reiten«, sagt die Zehnjährige, die zu Beginn noch etwas Angst vor den beiden Kaltblütern hatte. Das hat sich

aber schnell geändert. »Wenn die Kinder auf dem Pferd sitzen und singen, haben wir alles richtig gemacht«, sind sich Dagmar Friedl und Frauke Muising-Busemann einig und lachen.

Traktor-Gespann geht in Flammen auf

Landwirt rettet sich von Fahrzeug - Güllewagen bei Löscheinsatz

RZ UPLENGEN. Am Dienstagabend sind auf einem Feld am Schäferweg in Großsander (Uplengen) ein Traktor und eine Rundballenpresse komplett ausgebrannt. Der Fahrer, ein Lohnunternehmer, bemerkte das Feuer an seinem Fahrzeug gerade noch rechtzeitig, um sich in Sicherheit bringen zu können.

Das Abkuppeln der Rundballenpresse gelang nicht mehr. Die Flammen breiteten sich sehr schnell aus, sodass binnen weniger Minuten das komplette Gespann in Vollbrand stand, so die Kreisfeuerwehr in einer Mitteilung. Nach dem Notruf des Fahrers wurden die Feuerwehren aus Groß- und Kleinsander, Selverde und Bühnen alarmiert. Kurze Zeit später trafen die ersten Kräfte ein. Das Gespann stand mitten auf einem Feld, rund 200 Meter von der Straße entfernt. Die Einsatzfahrzeuge konnten das Feld nicht befahren.



Völlig ausgebrannt ist am Dienstagabend ein Traktor-Gespann auf einem Feld in Großsander (Gemeinde Uplengen). Foto: Feuerwehr

Der Löschangriff mussten von der Straße aus gelegt werden. Aufgrund der nicht idealen Wasserversorgung kamen der Feuerwehr zudem zwei Landwirte mit Güllewagen zur Hilfe. Zwei

Trupps unter schwerem Atemschutz gelang es dann die Flammen unter Kontrolle zu bringen. Nach einem Ablöschen mit Wasser wurde ein Schaumteppich über das ausgebrannte Gespann gelegt. Dies sollte ein mögliches

Wiederaufflammen letzter Glutnester verhindern. Der Traktor und die Presse wurden durch das Feuer vollständig zerstört. Der Einsatz der Feuerwehren dauerte insgesamt rund zwei Stunden.

Förderscheck von einer Million Euro

Geld für »Ems Ports« in Emden

RZ EMDEN. Das Schifffahrts- und Logistikunternehmen »Ems Ports« hat gestern von Wirtschaftsminister Olaf Lies für die geplante Erweiterung der Betriebsstätte in Emden einen Förderbescheid in Höhe von einer Million Euro erhalten. Insgesamt investiert das Unternehmen zehn Millionen Euro in die Erweiterung der Freilagerflächen sowie den Bau einer weiteren Logistikhalle sowie die Anschaffung von Terminalzugmaschinen.

»Ems Ports ist ein dynamisch wachsendes international agierendes Unternehmen, das die gesamte Palette eines modernen Schifffahrts- und Logistikunternehmens abdeckt. Mit unserer Förderung unterstützen wir Ems Ports dabei, sich auch in Zukunft wettbewerbsfähig aufzustellen. Die von dem Unternehmen geplanten Investitionen erhöhen die Leistungsfähigkeit und Umschlagseffizienz. Darüber hinaus entstehen dadurch 14 neue Dauerarbeitsplätze und zwei weitere Plätze für Azubis«, sagte

Förderung
Aktuell unterstützt das niedersächsische Wirtschaftsministerium 31 Unternehmen und einen Projektträger im touristischen Bereich mit rund 16 Millionen Euro für betriebliche Investitionen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung für gewerbliche Unternehmen bildet den Schwerpunkt der Förderung und beträgt rund 15 Millionen Euro. Insgesamt kommen zwölf Anträge aus dem Raum Lüneburg, neun aus Braunschweig, sieben aus dem Raum Weser-Ems sowie vier aus der Leine-Weser Region.

Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) gestern in Emden. Die Fördermittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) sowie aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

»Autobranche muss sich neu erfinden«

IG Metall-Konferenz in Emden - Interessen der Beschäftigten beachten

RZ EMDEN. Die IG Metall Küste drängt darauf, beim Wandel der Autoindustrie die Interessen der Beschäftigten und Standorte im Blick zu behalten.

»Die Automobilindustrie muss auch in Zukunft eine Leitbranche sein. Umwelt- und Klimaziele sehen wir dabei als Treiber für Innovationen und Investitionen«, sagte Meinhard Geiken, Betriebsleiter der IG Metall Küste, vor mehr als 220 Teilnehmern auf der ersten Automobilkonferenz des Bezirks in der Nordseehalle Emden. »Wichtige Entscheidungen

der Konzerne Daimler und VW für die Werke in Bremen, Emden und Hamburg machen deutlich, dass auch wir an der Küste die Autos der Zukunft bauen und sich so Beschäftigung an den norddeutschen Standorten sichern lässt«, heißt es weiter in einer Pressemitteilung der IG Metall.

Der Erste Vorsitzende der Gewerkschaft, Jörg Hofmann, erklärte: »Die Automobilindustrie als wichtige Schlüsselindustrie in unserem Land muss sich jetzt ganz schnell neu erfinden. Nur wenn sie die Zeichen der Zeit erkennt

und bei umweltfreundlichen Technologien und Mobilitätskonzepten die Nase vorn hat, kann sie weltweit die Nummer 1 bleiben. Ein Erfolgsmodell wird der Umbau der Autobranche allerdings nur, wenn sie dabei auch massiv in die Qualifizierung der Beschäftigten investiert. Die Politik muss den Prozess unterstützen, indem sie zum Beispiel realistische, aber ambitionierte Grenzwerte für Schadstoffausstoß festlegt, die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge fördert und neue, moderne Verkehrskonzepte in Ballungsräumen fi-

nanziell unterstützt.«
Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies sagte auf der Konferenz: »Die Automobilindustrie ist der größte Arbeitgeber in Niedersachsen und sorgt für Wohlstand an den Standorten der Automobilproduktion und Automobilzulieferern. Auch mit dem Wandel vom klassischen Verbrenner zu Elektro- und Hybridfahrzeugen müssen wir die Wertschöpfungskette in Niedersachsen und Deutschland abbilden können, um Arbeitsplätze zu sichern und den Wirtschaftsstandort zu erhalten.«

Topf auf Herd vergessen

Feuerwehr-Einsatz in Ostrhauderfehn

RZ OSTRHAUDERFEHN. Die Feuerwehr Ostrhauderfehn wurde am Dienstagabend zu einem vermeintlichen Zimmerbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus an der Hauptstraße gerufen. Vor Ort stellte sich heraus: In der Küche war ein Topf auf dem eingeschalteten Herd vergessen worden.

Gegen 20 Uhr erreichte die Regionalliste die Notrufmeldung. In einer Wohnung

im Obergeschoss war es zu einer starken Rauchentwicklung gekommen, hieß es. Die Bewohner konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Ein Feuerwehr-Trupp ging unter schwerem Atemschutz in die betroffene Wohnung, in die betroffene Wohnung hatte sich entzündet. Der Topf wurde abgelöscht und die Wohnung belüftet.